Stadt
Eberswalde

Arbeitsgruppe
Hort
Bruno-H.-Bürgel-Schule

Natürlich **Eberswalde!**

2. Sitzung der AG Hort Bruno-H.-Bürgel-Schule am 28.10.2013

Teilnehmer:

Herr Boginski, Bürgermeister
Herr Schalitz, Leiter des Staatl. Schulamtes
Frau Panzer, stellv. Schulleiterin GS B.-H.-Bürgel
Herr Boldt, Schulleiter GS Finow
Frau Pawlick, Leiterin Hort „Kleiner Stern“
Frau Bölke, Kontaktlehrerin
Herr Otto, stellv. Vorsitzender der Schulkonferenz
Frau Honeck, Leiterin der Kita „Sputnik“
Frau Bessel, SGL Bildung
Frau Ladewig, Amtsleiterin
Herr Riehl, Referent Dezernat II
Herr Riedt, kobra.net GmbH

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung sowie Protokollkontrolle
2. Darstellung der Zusammenarbeit Schule und Hort am Standort Finow (Herr Boldt, Schulleiter, Frau Pawlick, Hortleiterin)
3. Darstellung der Vorstellungen zur Zusammenarbeit von Schule und Hort aus Sicht
   - der Stadt Eberswalde (Frau Ladewig)
   - der Bruno-H.-Bürgel-Schule (Frau Eilitz)
4. Ergebnisse des Prüfauftrages zur Umsetzung des Stvv.-Beschlusses (Frau Bessel)
5. Entscheidungsfindung hinsichtlich der weiter zu konkretisierenden Standortvariante
6. Verabredungen

Zu TOP 1 – Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung sowie Protokollkontrolle

Austausch über die unterschiedliche Interpretation des Stvv-Beschlusses vom 27.06.2013

1. Vorrang hat die Betreuung der Hortkinder an der Grundschule.
2. Prüfung, ob das „Kommandohaus“ - Breite Straße 58 - nach einer Sanierung als Hort genutzt werden kann.
3. Weitere Suche nach geeigneten Objekten, wenn zu 2. keine Nutzung möglich ist.
4. Untersuchungen sind unter intensiver Einbeziehung des Fachausschusses zu führen.

Zu TOP 2 - Darstellung der Zusammenarbeit Schule und Hort am Standort Finow (Herr Boldt, Schulleiter, Frau Pawlick, Hortleiterin)

Ist gerade erfolgt

Zu TOP 3 - Darstellung der Vorstellungen zur Zusammenarbeit von Schule und Hort aus Sicht
- der Stadt Eberswalde (Frau Ladewig)
- der Bruno-H.-Bürgel-Schule (Frau Eilitz)

Zusammenfassung durch externe Moderation:

- B.-H.-Bürgel-Schule arbeitet mit den Horten themen- bzw. anlassbezogen/Potenziale der punktuellen Zusammenarbeit bei unterschiedlichen Orten sind aber begrenzt

Demgegenüber bietet die Zusammenarbeit in einem gemeinsamen Gebäude Vorteile, die nur in dieser Variante möglich sind:

Vorteile:

- Echte Teamarbeit zwischen Horterzieherinnen und Klassenleiterinnen verbunden mit einer gemeinsamen strategischen Planung (Klassen-bildung)

- Hohe Elternzufriedenheit – durch gemeinsame Elternarbeit und bessere Abstimmung im Einzelfall über Ziele und päd. Maßnahmen

- Außenwahrnehmung als eine Einrichtung, als eine Einheit – unter anderem dadurch kein Ausspielen der Institutionen/Professionen durch Eltern oder Kinder möglich

- Enge gemeinsame Abstimmung ermöglicht bessere Zusammenarbeit mit Dritten z. B. : Sportvereine

Vorteile:

- Hohe Flexibilität hinsichtlich der Nutzung der Räumlichkeiten und Synergien bzgl. der gegenseitigen Nutzung von Räumen

- Fülle von Win-Win-Situationen (z. B.: Einbeziehung bzw. Nutzung Sonderpädagogen, gemeinsame Freizeitaktivitäten und gegenseitige Unterstützung bei Exkursionen, Projekttagen etc.)

Fazit:

Die Sinnhaftigkeit und der Wunsch eine gemeinsame Standortvariante umzusetzen wurde von allen Beteiligten betont.

Zu TOP 4 - Ergebnisse des Prüfauftrages zur Umsetzung des Stvv.-Beschlusses (Frau Bessel)

-Bisherige Ergebnisse des Prüfauftrages wurden vorgestellt (Frau Bessel wird diese im Anschluss vorstellen mit der Beantwortung der Anfragen aus der letzten Sitzung)

Resultierend aus dem Prüfauftrag und den Raumkapazitäten an der Schule →→ Vorschlag der Verwaltung

Ab dem Schuljahr 2014/15 zumindest die ersten Klassen in einem Hort an der B.-H.-Bürgel-Schule zu betreuen

Schule lehnte diesen Vorschlag ab (damit würden sich die Raumkapazitäten hinsichtl. Fachräume wieder verschlechtern)

Zu TOP 4 - Ergebnisses des Prüfauftrages zur Umsetzung des Stvv.-Beschlusses (Frau Bessel)

-Vorschlag des Staatlichen Schulamtes:
Verlagerung der Sprachklassen an einen anderen Standort

→ Schaffung von mehr Raumkapazitäten für die B.-H.-Bürgel-Schule
→ Hort könnte wieder zurück an den Standort Schule, die ersten Klassen könnten dort betreut werden und müssten den „langen Weg“ in die Eisenbahnstraße 100 nicht zurücklegen
→ Grundsatz „kurze Wege für kurze Beine“ wäre damit realisiert

Nur wenn eine Verlagerung der Sprachklassen erfolgt, erklärten die Schulvertreter ihr Einverständnis für den Hort an der Schule

Zu TOP 5 - Entscheidungsfindung hinsichtlich der weiter zu konkretisierenden Standortvariante

Feststellung der externen Moderation:

„Mit Blick auf die bestehenden Widerstände der Schule, der unterschiedlichen Einschätzung bzgl. der Raumkapazität der Schule und des noch ausstehenden Grobchecks, der ggf. weitere Spielräume und Alternativen enthält, kann im Rahmen der AG-Sitzung keine Entscheidung hinsichtlich der weiter zu konkretisierenden Standortvariante getroffen werden.“

Zu TOP 6 – Verabredungen

- Termin von Frau Eilitz, Frau Ladewig, Frau Bessel und Frau Schostan (Inhalt: bestehende Auslastung, Nutzung der Räume an der Schule/Raumbedarf für das kommende Schuljahr)
  - Termin: 16.12.2013

- Herr Boginski erörtert den Pkt. Verlagerung der Sprachklassen mit dem Landkreis **(keine Ressourcen)** und den weiteren kreis-angehörigen Kommunen

- Nächster Termin AG Montag, den 10.03.2014, 15.30 Uhr

Ende der Präsentation

- Herzlichen Dank für Aufmerksamkeit und Interesse.